

WER WAR XAVER SCHARWENKA?

EBERHARD GEIGER ZU LEBEN UND WERK DES KÜNSTLERS,
DER IN BAD SAAROW EIN REFUGIUM HATTE



Zu seinen Lebzeiten, in der sogenannten Wilhelminischen Ära genoß Xaver Scharwenka als Pianist Weltgeltung und als Komponist und Musikprofessor hohes Ansehen. Als Klaviervirtuose konzertierte er in fast allen Ländern Europas und feierte besondere Triumphe in Amerika. Er war u.a. befreundet mit Franz Liszt und Johannes Brahms, die ihn auch als Komponisten hoch schätzten. Er spielte mit fast allen bedeutenden europäischen und amerikanischen Orchestern zusammen unter Dirigenten wie Gustav Mahler und Arthur Nikisch. 1881 gründete er zusammen mit seinem Bruder Philipp (1847-1917) ein Konservatorium in Berlin, später eine Filiale auch in New York.

EIN AUßERGEWÖHLICHES TALENT

Geboren wurde Xaver Scharwenka 1850 in Samter, in der Nähe von Posen/Poznan. Von 1858 bis 1865 besuchte er das „Wilhelms-Gymnasium“ in Posen. Im Jahr 1865 verzog die Familie nach Berlin, wo Scharwenka mit seinem drei Jahre älteren Bruder Philipp in der „Neuen Akademie der Tonkunst“ das Musikstudium absolvierte. Hier wurde er bei dem berühmtesten und „teuersten“ Klavierlehrer von Berlin, Theodor Kullak, unterrichtet. Schon nach dreijährigem Studium debütierte Xaver Scharwenka als Pianist mit dem Berliner Symphonischen Orchester.

Mit seinem Franz Liszt gewidmeten 1. Klavierkonzert in b-Moll op. 32 begann 1873 seine internationale Karriere als komponierender Pianist. Diesem ersten Klavierkonzert sollten noch drei weitere Konzerte folgen, sowie zahlreiche Kammermusikwerke für unterschiedliche Besetzungen, eine Symphonie und eine Oper. Mit seinen bei Breitkopf & Härtel in Leipzig erschienenen „Polnischen Tänzen“ op. 3 für Klavier zu zwei Händen erzielte er erstmals hohe Auflagen und große Popularität.

1880 begründete er gemeinsam mit anderen die „Abonnementskonzerte“ in Berlin, die anfangs in der Singakademie unter den Linden, später im „Konzerthaus“ in der Leipzigerstraße 48 stattfanden.

1882 wurde er zum Hofpianisten Sr. Majestät des Kaisers von Österreich ernannt; 1884 zum Königlichen Preußischen Professor und 1903 zum ersten Vorsitzenden des „Musikpädagogischen Verbandes“ gewählt. Gemeinsam mit anderen Musikpädagogen, darunter Leo Kestenberg, Absolvent und Lehrer am Klindworth-Scharwenka Konservatorium in Berlin, nimmt er frühzeitig Einfluss auf die Musikausbildung an den höheren Schulen in Preußen und die spezielle Ausbildung von Musiklehrern.

1924 verstirbt Scharwenka und erhält ein Ehrengrab auf dem Alten St. Matthäus- Kirchhof in Berlin. Bald nach seinem Tod verblasst der Name des Künstlers und seine Werke gerieten vorübergehend in Vergessenheit.

1924 verstirbt Scharwenka und erhält ein Ehrengrab auf dem Alten St. Matthäus- Kirchhof in Berlin. Bald nach seinem Tod verblasst der Name des Künstlers und seine Werke gerieten vorübergehend in Vergessenheit.



Scharwenka Haus in der Moorstraße 3

EIN RÜCKZUGSORT IN SAAROW

1910 hatte Scharwenka ein Grundstück in Saarow, in der heutigen Moorstr. 3, erworben und darauf eine Villa im „Gebirgsstil“ errichten lassen. Das Haus diente ihm als Rückzugsort, als ein Refugium zum Entspannen, Nachdenken und Arbeiten. Auch konnte er in Saarow seiner zweiten großen Leidenschaft, dem Jagen nachgehen.

Ab den 50er Jahren wurde das Haus als „Peters Café und Weinstuben“ bekannt. Durch bausichernde Maßnahmen und durch die Gründung einer Scharwenka-Stiftung wurde es durch Spenden und Fördermittel rekonstruiert. Im Januar wird es als „Kulturforum Bad Saarow“ wieder eröffnet.

MUSEUM, BEGEGNUNGSTÄTTE, VERANSTALTUNGORT: DAS NEUE KULTURFORUM BAD SAAROW

In den Räumen ist ein Musikermuseum entstanden, das erste in Brandenburg, das sich der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts, dem „Romantischen“ in der Musik widmet sowie dem Leben und Schaffen der Komponisten Xaver und Philipp Scharwenka. Die Künstler werden mit ihrem Wirken in der musikalischen Welt ihrer Zeit dargestellt. Als Exponate dienen Fotos, Gemälde, Briefe, Tonträger, originales Mobiliar, Konzertheft und -plakate sowie diverse Drucksachen. Glanzstück der Ausstellung ist ein elektrisches Reproklavier.

Im Obergeschoß des Kulturforums werden vom Förderverein „Kurtort Bad Saarow“ e.V. wechselnde Ausstellungen zur Geschichte Bad Saarows und der Scharmützelseeeregion gezeigt.

Ein weiterer Bereich im Obergeschoss ist für Ausstellungen der Galerie KUNSTraum Saarow vorgesehen.

Darüber hinaus wird das Haus für kulturelle Veranstaltungen offen stehen. Ein Schwerpunkt sind Kammermusik- und Klavierkonzerte, die in Zyklen stattfinden sollen.

DIE FEIERLICHE ERÖFFNUNG DES SCHARWENKA KULTURFORUMS BAD SAAROW FINDET AM 17. / 18. JANUAR 2014 STATT

www.scharwenka-stiftung.de



Elektrisches Reproklavier, 1925 Steinway -Welte